

Region Ostschweiz

42-Stunden-Woche – nicht mit uns!

Der Freitag, 1. März 2013, wurde von den Gewerkschaften Syna und Syndicom zum nationalen Aktionstag in der grafischen Industrie erklärt. An verschiedenen Orten in der Schweiz fanden Protestversammlungen statt. So auch in der Ostschweiz bei der Ziegler Druck AG in Winterthur.

Rund 150 Personen zeigten sich solidarisch mit den Arbeitern der Ziegler Druck AG und machten ihrem Unmut über die Einführung der 42-Stunden-Woche bei dieser Firma und den geplanten massiven Abbau der Zuschläge Luft. Ausgerüstet mit Transparenten und vielen Fahnen wurde Stellung bezogen, auf neutralem Boden gegenüber der Ziegler Druck AG. Die Buhrufe und Pfeifkonzerte zwischen den verschiedenen Rednern drangen aber sicher bis zu den Büroräumen der Druckerei, wo doch hin und wieder für kurze Augenblicke schemenhaft Gesichter zu sehen waren. Das gemeinsame Auftreten von Syna und Syndicom, bei dieser auch



Gegen 13 Uhr begannen sich die immer zahlreicher werdenden Teilnehmer vor der Ziegler Druck AG zu formieren.
Bild: Heinz Wiggenhauser

optisch beeindruckenden Protestversammlung, wird sicher Wirkung zeigen. Der Aktionstag hat der Forderung der Gewerkschaften, dass der Unternehmerverband Viscom wieder an den Verhandlungstisch zurückkehren soll, und zwar

ohne das unsinnige Begehren einer 42-Stunden-Woche, den nötigen Nachdruck verliehen.

**Heinz Wiggenhauser,
Mitglied Syna-Print**

IMPRESSUM OST

Redaktion/Koordination

Heinz Wiggenhauser,
wiggenhauser@bluewin.ch

Regionalredaktion

Oberer Zürichsee:
Jakob Solenthaler,
jakob.solenthaler@syna.ch

Ostschweiz:

Fabio Stump,
fabio.stump@stafag.ch

Zürich/Schaffhausen:

Peter Schmidt,
zurich@syna.ch



Bunt durcheinandergewürfelt lauschten die Mitglieder der verschiedenen Gewerkschaften den Ausführungen der zahlreichen Rednerinnen und Redner.
Bild: Heinz Wiggenhauser

Region Zürich/Schaffhausen

putzfrauenvermittlung.ch

Eine gute Idee wird von einer skrupellosen Firma dazu missbraucht, Arbeitnehmerinnen um ihren Lohn zu prellen. Das jüngste Beispiel für Machenschaften dieser Art ist die Firma putzfrauenvermittlung.ch Stadt Zürich GmbH. Syna will den Raumpflegerinnen zu ihrem Recht verhelfen.

Am Anfang stand eine gute Geschäftsidee: Immer öfter sind beide Partner berufstätig, immer mehr Singles möchten ihre Wohnung oder ihr Haus nicht mehr selbst putzen. Auf der anderen Seite gibt es viele Immigrantinnen, die aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse oder Qualifikationen in der Stellenwahl sehr eingeschränkt sind. Doch sie wissen, wie eine Wohnung in Schuss gehalten wird. Und suchen Arbeit. Putzfrauenvermittlung.ch hat diese beiden Parteien zusammengebracht. Die Frauen finden sofort eine flexible Teilzeitarbeit und die Auftraggeber sind von aller Administration mit ihrer Putzfee befreit – eine gute Lösung für beide Seiten.

Löhne kamen nicht

Es wurde eine Franchise-Konstruktion gewählt: Eine Firma verkauft die Geschäftsidee und unterstützt den Franchisingnehmer beim operationellen Betrieb. Dafür wird am Anfang eine hohe Gebühr kassiert. Später muss die operativ tätige Firma, in diesem Fall putzfrauenvermittlung.ch Stadt Zürich GmbH, dem Franchisinggeber pro Arbeitnehmerin für jede geleistete Stunde zwischen 3 und 6 Franken(!) abliefern. Die Raumpflegerin selbst erhält im Durchschnitt einen Stundenlohn von etwa 20 Franken brutto – der Kunde bezahlt der Firma 38 Franken pro Stunde. Das hört sich kalkulatorisch ganz vernünftig an. Gemäss unserer Recherche sind 38 Franken ein branchenüblicher Tarif für einfache Wohnungsreinigungen.

Bei der putzfrauenvermittlung.ch Stadt Zürich GmbH allerdings gab es schon bald Probleme. Seit Herbst 2012 haben sich immer mehr Mitglieder und Nichtmitglieder bei uns gemeldet: Sie arbeiteten, erhielten

eine korrekte Lohnabrechnung – nur der Lohn kam nicht. Syna hat sich mehrmals an die Firma gewandt, woraufhin meist eine Teilzahlung erfolgte. Bald aber wurden keine Löhne mehr gezahlt. Die Firma war bei immer mehr Raumpflegerinnen mindestens drei Monate im Rückstand.

Gewissenlose Betrüger

Syna entschloss sich, eine härtere Linie zu fahren. Anlässlich einer Schlichtungsverhandlung stellte sich heraus, dass bis Herbst 2012 bereits über 40 Schlichtungsverhandlungen stattgefunden hatten. In unserem Fall ist die Gegenpartei nicht einmal zum Termin erschienen. Das sollte später regelmässig der Fall sein.

Für die betroffenen Frauen, sehr oft alleinerziehende Mütter mit mehreren Kindern, bedeutete das: kein Geld für die Krankenkasse und Monatsmiete, Kündigung der meist günstigen Wohnung und

ein Gang zum Sozialamt. In allen Fällen wurden unsere Mitglieder nicht nur im Betreibungsverfahren unterstützt, sondern auch bei Verhandlungen mit Vermietern, beim Zahlungsaufschub bei der Krankenkasse und bei der Anmeldung auf dem Sozialamt.

Die Vorgehensweise von putzfrauenvermittlung.ch Stadt Zürich GmbH hat System: Eine Person kassiert über seine Firmen als Franchisinggeber und Franchisingnehmer ab und kassiert zusätzlich mit seiner Frau ein überdurchschnittliches Salär. Sozialabgaben werden keine abgerechnet oder es werden, um Zeit zu gewinnen, mit der SVA Abzahlungsvereinbarungen getroffen, die nicht eingehalten werden. Die Angst der Raumpflegerinnen, am Ende alles zu verlieren, wurde schamlos ausgenutzt. Immer wieder wurde ihnen Hoffnung gemacht, und die Frauen haben weitergearbeitet.

Spontaner Umzug und Namenswechsel

Die Angestellten von putzfrauenvermittlung.ch, die jeden Tag mit den Nöten und Reklamationen der Raumpflegerinnen konfrontiert wurden, wurden dahingehend beruhigt, dass die Arbeitslosenkasse am Ende sowieso die letzten vier Monatslöhne übernehmen würde. Was darüber hinausgeht, ist verloren. Schlussendlich hat das eigene Personal den auf die ausstehenden Löhne wartenden Raumpflegerinnen das Antragsformular für eine Insolvenzenschädigung gleich selbst abgegeben.

In der Zwischenzeit hat Syna beim Konkursgericht das Begehren auf Konkursöffnung gestellt. Diese erfolgte am 13. März 2013. Unterdessen wurden die Büros der putzfrauenvermittlung.ch Stadt Zürich GmbH notfallmässig geräumt. Gleichentags bezog sie neue Büros an der Zentralstrasse 37 in Zürich und änderte den Namen: putzfrauenvermittlung.ch Zürich City GmbH. Der Name des notorischen Pleitiers erscheint nicht mehr ... und die Firma bleibt vorläufig «in Gründung», das heisst ohne HR-Eintrag. Doch Syna bleibt dran.



Putzfrauenvermittlung.ch: Wenns brenzlig wird, einfach mal schnell umziehen und den Namen ändern. Bild: Peter Schmidt

Jürg Stadelmann,
Regionalsekretär

Sektion Einsiedeln

GV der Sektion Einsiedeln

Am 22. Februar 2013, um 19.30 Uhr im Hotel Drei Könige Einsiedeln, hiess Präsident Albert Kälin eine ansehnliche Anzahl Mitglieder, einen Jubilar sowie Regionalsekretär Jakob Solenthaler und Otto Mächler, Präsident der Region Oberer Zürichsee, willkommen.

Ein bewegtes und interessantes Jahr liegt hinter uns. Wachstum, Wirtschaftswachstum, oder sogar Negativwachstum oder Schuldenwachstum, vielleicht auch Bevölkerungswachstum und noch viele weitere Ausdrücke sind in diesem Zusammenhang ein Dauerthema. Die Wachstumseuphorie vergangener Zeiten ist endgültig vorbei, was eigentlich nicht nur schlecht ist, denn ein zu schnelles Wachstum überfordert Mensch, Umwelt und Ressourcen. Ein nachhaltiges und moderates Wachstum schafft auf lange Sicht dauerhafte Arbeitsplätze und würde so die erschreckend hohe Jugendarbeitslosigkeit in vielen europäischen Ländern verringern.

Das Jahr 2012

Kein Wachstum punkto mehr Ferien für alle. So wurde die von Travail Suisse eingereichte Initiative «6 Wochen Ferien für alle» im vergangenen März recht deutlich

abgelehnt. Erfreulich robust zeigte sich im 2012 in der Schweiz die Konjunktur, trotz sehr schwierigem Umfeld ringsherum in Europa, wo vor allem in den südlichen Ländern eine erschreckend hohe Arbeitslosigkeit herrscht. Die Auswirkungen werden wir in den kommenden Jahren noch vermehrt zu spüren bekommen; soziale Unruhen und Armut führen zu wachsender Zuwanderung in die vermeintlich besser gestellten Nationen. Die Arbeitslosenzahl per Ende Dezember betrug 142 000. Dies entspricht 3,3 Prozent; zwar ein relativ moderates Wachstum, doch das ist ein schwacher Trost für die direkt Betroffenen. Ein beliebtes Dauerthema ist bei vielen Politikern und Wirtschaftsbossen das Heraufschrauben des Rentenalters. Am liebsten möglichst weit hinauf. Dabei bräuchte es mehr Flexibilität, so wie es etwa auf dem Bausektor schon seit vielen Jahren bestens funktioniert. Bleiben wir diesbezüglich als Gewerkschafter am Ball!

Am Freitag, 10. Februar 2012, konnte der Vorstand die Gruppe der getreuen Mitglieder zur Generalversammlung im Hotel Drei Könige begrüßen. Am 14. April 2012 fand die Regionaldelegierten-Versammlung in Freienbach statt, wo SVP-Regierungsrat Walter Stählin einen interessanten Vortrag über das Schwyzer Bildungswesen hielt. Am 17. November war das traditionelle Kegeltturnier, diesmal organisiert von unserer Sektion. Die Geschäfte der Sektion wurden schliesslich an zwei

Vorstandssitzungen und an einer Rechnungsprüfung erledigt. Der Mitgliederbestand konnte erfreulicherweise gehalten werden. Leider verliessen uns im vergangenen Jahr unsere beiden lieben Kollegen Martin Ruhstaller (Jg. 1932) aus Einsiedeln und Ruedi Kälin (Jg. 1947) aus Einsiedeln für immer. Einige Gewerkschafter konnten für langjährige Treue geehrt werden: für 65 Jahre Paul Fässler, Niederuzwil, für 60 Jahre Erwin Ochsner, Einsiedeln, für 40 Jahre Adolf Kälin, Einsiedeln, und für 25 Jahre Ruedi Trütsch, Studen.

Infos aus der Region

Der Regionalsekretär Jakob Solenthaler orientierte uns über die zentralen und regionalen Geschehnisse wie Lohnrunde 2013, über die drei neuen GAV-Abschlüsse und dass der LMV im Bauhauptgewerbe wieder in Kraft ist. Auch dankten er und der Regionalpräsident dem Vorstand für ihre Arbeit.

Schlusswort

Am Ende der Versammlung dankte der Präsident allen Kolleginnen und Kollegen fürs Mitmachen. Einen ganz speziellen Dank richtete er an seine Vorstandskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit und ihre grosse Mithilfe. Ein weiteres Dankeschön sprach er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem Sekretariat in Rapperswil aus.

Werner Greter

Sektion Bachtel

GV der Sektion Bachtel

An der GV der Sektion Bachtel konnten nach der speditiven Abwicklung der Traktandenliste im Hotel Restaurant Laufendbach in Rüti vier anwesende Jubilare für ihre langjährige Treue zum Verband geehrt werden. Es sind dies Arthur Zurkirchen, Konrad Knobel und Ernst Meile (je 55 Jahre), sowie Guido Brunner (40 Jahre).

**Albert Morger,
Sektion Bachtel**



Die stolzen Jubilare mit den Syna-Verantwortlichen.

Bild: Syna

Sektion Frauenfeld

Hauptversammlung

Am Freitagabend, 15. Februar 2013, trafen sich 32 Mitglieder der Sektion Frauenfeld zu ihrer jährlichen Hauptversammlung im Alterszentrum Park in Frauenfeld.

Der Abend wurde mit der Begrüssung durch Sektionspräsident und Regionalsekretär Guido Schlupe und dem folgenden feinen Nachtessen eröffnet. Anschliessend startete der offizielle Teil der Hauptversammlung.

In seiner Rede wies Guido Schlupe auf die Problematik hin, dass der Vorstand nur noch aus drei Personen besteht und dringend Nachwuchs gesucht wird. Ein weiteres Thema waren die Massenentlassungen 2012 der Mowag in Kreuzlingen, die mit Hilfe von Syna weit weniger dramatisch ausgefallen sind als angekündigt. Zusätzlich rief der Präsident alle An-

wesenden auf, das Referendum zur Nacharbeit in Tankstellenshops zu unterzeichnen. Zum Bericht des Kassiers und der Revisoren erhielt der Präsident Unterstützung durch Werner Rindlisbacher, Sektorleiter Gewerbe und Geschäftsleitungsmitglied der Syna. Durch den gesundheitlich bedingten kurzfristigen Rücktritt des Kassiers war es leider nicht möglich, die Kasse bis zur HV ordentlich zu revidieren. Deswegen wird sie von unabhängiger Seite in den nächsten Wochen geprüft und, bis ein neuer Kassier gefunden wird, interimswise im Büro der Syna Ostschweiz weitergeführt.

Der verbleibende Vorstand wird mit Beifall für ein weiteres Jahr gewählt. Dies täuscht aber nicht über das Problem hinweg, dass es für den Vorstand immer schwieriger wird, engagierte Frauen und Männer zur Mitarbeit zu überzeugen. Dieses Problem kennt aber nicht nur die Sektion Frauenfeld. Deshalb erhielt der

Präsident von seinen Mitgliedern die Aufgabe, sich mit den restlichen Ostschweizer Sektion über eine allfällige Fusion zu unterhalten und gegebenenfalls zu planen.

Nach dem statutarischen Teil war das Motto «sich durch spielen besser kennen lernen». Die Teilnehmer konnten zwischen verschiedenen Gesellschaftsspielen wählen, und so wurde geschoben, geblufft und Scopa gespielt, alles untermalt von der live gespielten Handorgel unseres nächstjährigen Jubilars Walter Koch. Auch schon dieses Jahr hatte der Präsident die schöne Aufgabe, den Jubilar Ernst Dietiker für 45 Jahre Treue zu Syna mit zwei Flaschen gutem Wein und einem Badetuch zu ehren. Die Jubilare Jose Carl Teixeira (25 Jahre) und Willi Suhner (55 Jahre) liessen sich beide entschuldigen.

Guido Schlupe,
Sektionspräsident, Regionalsekretär

Syna-Reise

Vom 10. bis 11. Mai findet wieder die traditionelle Syna-Reise 2013 der Sektionen Bodensee und St.Gallen statt. Mit dem Dampfzug geht es diesmal durchs Zillertal nach Innsbruck und Berg Isel.

Nach der Anreise durch Bayern fahren wir mit dem Dampfzug ab Jenbach durchs Zillertal nach Mayrhofen, wo wir übernachten.

Am zweiten Tag geht es weiter, natürlich wieder mit dem Dampfzug, nach Innsbruck. Dort besichtigen wir die Sprungschanze am Berg Isel, wo wir im Panoramarestaurant das Mittagessen einnehmen. Via Arlberg und das Klostertal geht es dann zurück in die Heimat.

Kosten: Syna-Mitglieder Fr. 250.– / Begleitung und Gäste Fr. 280.– / Einzelzimmerzuschlag Fr. 30.–.

Anmeldungen bis 12. April 2013 an:
Erwin Walser, Feilenweg 2, 9320 Stachen
Tel. 071 446 78 34 / Fax. 071 446 79 50,
fam.walser.6@bluwin.ch

Rentnerausflug ZH/SH

Liebe Pensionärinnen und Pensionäre, nun ist es wieder so weit. Am 18. April 2013 besichtigen wir die Centralschweizerische Kraftwerk AG in Emmen, wo wir viel Spannendes rund um den Strom erfahren werden.

Kostenbeitrag pro Person Fr. 26.– inkl. Mittagessen (Getränke gehen zulasten der Teilnehmenden)

Tagesplan:

Abfahrt ab Sihlquai Zürich 08.00 Uhr

Besichtigung in Emmen	10.00 Uhr
Apéro (reichhaltig)	12.00 Uhr
Rückreise	13.30 Uhr
Kaffeehalt	
Ankunft Sihlquai Zürich	17.30 Uhr
Änderungen vorbehalten	
Möchtest du dabei sein? Dann sofort anmelden.	

Anmeldungen bis 7. April 2013 an:

Richard Stern, Birchstr. 267, 8052 Zürich
Telefon 079 306 47 02

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Ostschweiz

HV Sektion Rheintal

Restaurant Traube, Rebstein

Freitag, 12. April 2013, 19.30 Uhr

GV Syna-Print Ostschweiz

Weinkellerei Rutishauser, Scherzingen

Samstag, 20. April 2013, 9.00 Uhr

Maimarkt in Gossau

mit Syna Fürstenland

auf der Bundwiese

Samstag/Sonntag, 4./5. Mai 2013

Syna-Reise mit Dampfzug

Zillertal / Innsbruck / Berg Isel

Freitag/Samstag, 10./11. Mai 2013

Anmeldeschluss ist am 12. April 2013